

Nicht nur zweite Wahl

AUSBILDUNG / Junge Mütter haben es bei der Lehrstellensuche nicht leicht. Das Teilzeit-Modell machts' dennoch möglich.

RITA MEESTERS

DINSLAKEN. Mit ihrer sympathischen und gepflegten Ausstrahlung ist Gülsen Aydin wie geschaffen für den Job in der Apotheke. Als junge Mutter ist die 24-Jährige aber kein Traumkandidat für einen Ausbildungsvertrag. Dabei ist gerade sie als allein erziehende Mutter auf ein Auskommen angewiesen. Gülsen Aydin hat es trotzdem geschafft, ihre zukünftige Chefin Birte Kleinrensing zu überzeugen: Am 1. September wird aus der Praktikantin Gülsen die Auszubildende Gülsen - familienverträglich auf Teilzeitbasis. Geholfen hat ihr dabei eine Maßnahme der Weseler Arbeitsagentur, die junge Mütter darauf vorbereitet, trotz Kind eine Ausbildung zu absolvieren.

Die aktuellen Zahlen von Ausbildungsmarkt wecken nicht gerade Hoffnungen: 1578 junge Leute sind kreisweit noch auf der Suche, auf 100 Bewerber kommen 44 offene Stellen - da haben junge Mütter kaum eine Chance. Zu unflexibel, fürchten die Arbeitsgeber. Dabei weiß Birte Kleinrensing, Inhaberin der Feldmark-Apotheke, die Vorteile ihrer zukünftigen Auszubildenden zu schätzen: „Als Mutter hat sie schon einiges an Verantwortungsbewusstsein, das ist gut für den Beruf.“ Auch dass Gülsen älter ist als andere Azubis, sieht sie eher als Vorteil. Zu-



In der Apotheke von Birte Kleinrensing absolviert Gülsen Aydin ein Praktikum - noch. Am 1. September beginnt die junge Mutter eine Teilzeit-Ausbildung. Geholfen hat die Arbeitsagentur. (Foto: E.B.)

dem hatte die junge Mutter bereits eine Lehre zur PTA begonnen, musste sie wegen eines Konkurses abbrechen. Danach heiratete sie, der heute 5-jährige Sohnemann wurde geboren. Als die Ehe zerbrach, beschloss Gülsen, wieder in den Beruf einzusteigen.

Wie sich Kind und Beruf verbinden lassen, wo es Hilfen gibt und wie man sich bewirbt, lernte sie im Rahmen der sechsmon-

natigen Berufsvorbereitung. Bald hatte sie sich die wohnortnahe Feldmark-Apotheke ausgesucht, dort ein Praktikum begonnen und ihre Chefin von ihren Qualitäten überzeugt. Birte Kleinrensing erhielt dafür von der Arbeitsagentur als erster Betrieb im Agenturbezirk das neue „Zertifikat für Nachwuchsförderung“.

Bis um 1 Uhr wird Gülsen Aydin in der Apotheke beraten

und verkaufen, einmal die Woche ganztags. Die Lehrzeit verlängert sich um neun Monate, kann aber bei guter Leistung auf die üblichen drei Jahre verkürzt werden.

Die Arbeitsagentur bietet die in dieser Form bundesweit einmalige Maßnahme bereits zum dritten Mal an, 49 Frauen und ein Mann nahmen bisher teil. 40 von ihnen fanden eine Lehrstelle - und so mancher Arbeit-

geber staunte, wie flexibel die jungen Eltern arbeiten konnten, berichtet Susanne Kempken vom Kooperationspartner Berufsbildungsstätte Geldern. Einziger Wermutstropfen: Durch die Hartz-Gesetze fällt die ergänzende Sozialhilfe für die Teilzeit-Azubis weg. Dadurch können sich einige die Lehre bei 75 Prozent Ausbildungsvergütung nicht mehr leisten.

Lehrbetriebe gesucht

Einige junge Mütter im Alter von 19 bis 24 Jahren suchen noch Teilzeit-Ausbildungsbetriebe zur Friseurin, IT-Systemkauffrau, Verkäuferin oder Einzelhandels-Kauffrau. Betriebe, die einen Teilzeit-Azubi einstellen, erhalten für das erste Ausbildungsjahr eine Förderung von 2400 Euro. Im September startet die Arbeitsagentur zwei neue Maßnahmen für 20 Teilnehmer in Wesel und Kamp-Lintfort. Die Lehrlinge arbeiten täglich sechs Stunden und nehmen am normalen Berufsschulunterricht teil. Kontaktaufnahme für Arbeitgeber und Bewerber S. Kempken ☎ 0281/3002151, I. Baldschwieler ☎ 02842/9031392 u. Ch. Naß ☎ 0281/9620-552.